

Existenzgründungsplanspiel „Selbst-ständig ist die Frau“

Unternehmungsgründungen durch Frauen sind volkswirtschaftlich bedeutsam.

Existenzgründungen durch Frauen haben allerdings andere Begleitfaktoren als die von Männern. Es gibt verschiedene Faktoren, die hemmend oder förderlich sind.

Im folgenden Planspiel können potentielle Gründerinnen sich mit den verschiedenen Anforderungen des Unternehmerinnendaseins durch eine Simulation, also ohne tatsächliche Kosten und im Zeitraffersystem vertraut machen.

Existenzgründung und Organisationsentwicklung

Gerade für Existenzgründerinnen sind oft Fragen der Organisation im Hintergrund. Es wird zu wenig beachtet, dass – pointiert ausgedrückt - Unternehmensgründung mehr ist als ein gutes Produkt zu erzeugen und zu vermarkten.

Unternehmensgründung bedeutet vielmehr,

- eine Idee in einem System zu positionieren
- die damit verbundene Komplexität zu beachten
- einen funktionierenden Kreislauf im Sinne von Gomez-Probst (1999 p.75 ff) zu etablieren
- weitere Wechselwirkungen von Anfang an zu beachten.

Modellbeschreibung

Bei der Erstellung des Modells wurde auf frauenspezifische Fragen speziell Bedacht genommen.

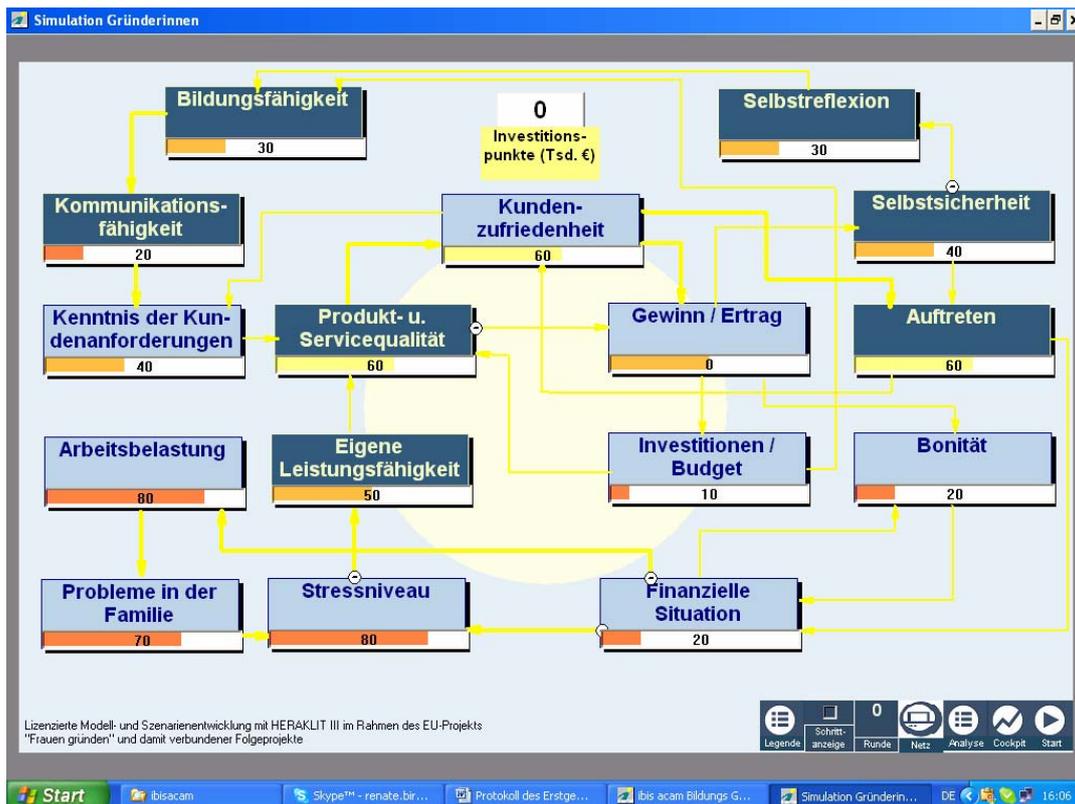
So ist es zum Beispiel oft der Fall, dass sich eine Frau, die gründet, gar nicht dessen bewusst ist, dass sie Haushalts- und Familienpflichten nicht mehr im selben Ausmaß wie bisher wahrnehmen können.

Im Zentrum befindet sich ein Grundkreislauf bestehend aus Produkt- und Servicequalität → Kundenzufriedenheit → Gewinn/Ertrag → Investitionen/Budget.

An Produkt- und Servicequalität schließt ein Kreislauf mit den Netzelementen „Eigene Leistungsfähigkeit“ und „Stressniveau“ an. Dieses ist wiederum gekoppelt mit der „Finanziellen Situation“, der „Arbeitsbelastung“ sowie „Problemen in der Familie“.

Sowohl „Gewinn/Ertrag“ als auch „Kundenzufriedenheit“ beeinflussen bzw. werden ihrerseits beeinflusst von „Auftreten“, „Selbstsicherheit“ und „Selbstreflexion“.

Die Gründerin hat in einem ersten Vorgehen die Möglichkeit, gewisse beeinflussbare Netzelemente zu verändern – zu erhöhen oder zu senken und die Auswirkung auf das System zu studieren.



Systemanalyse

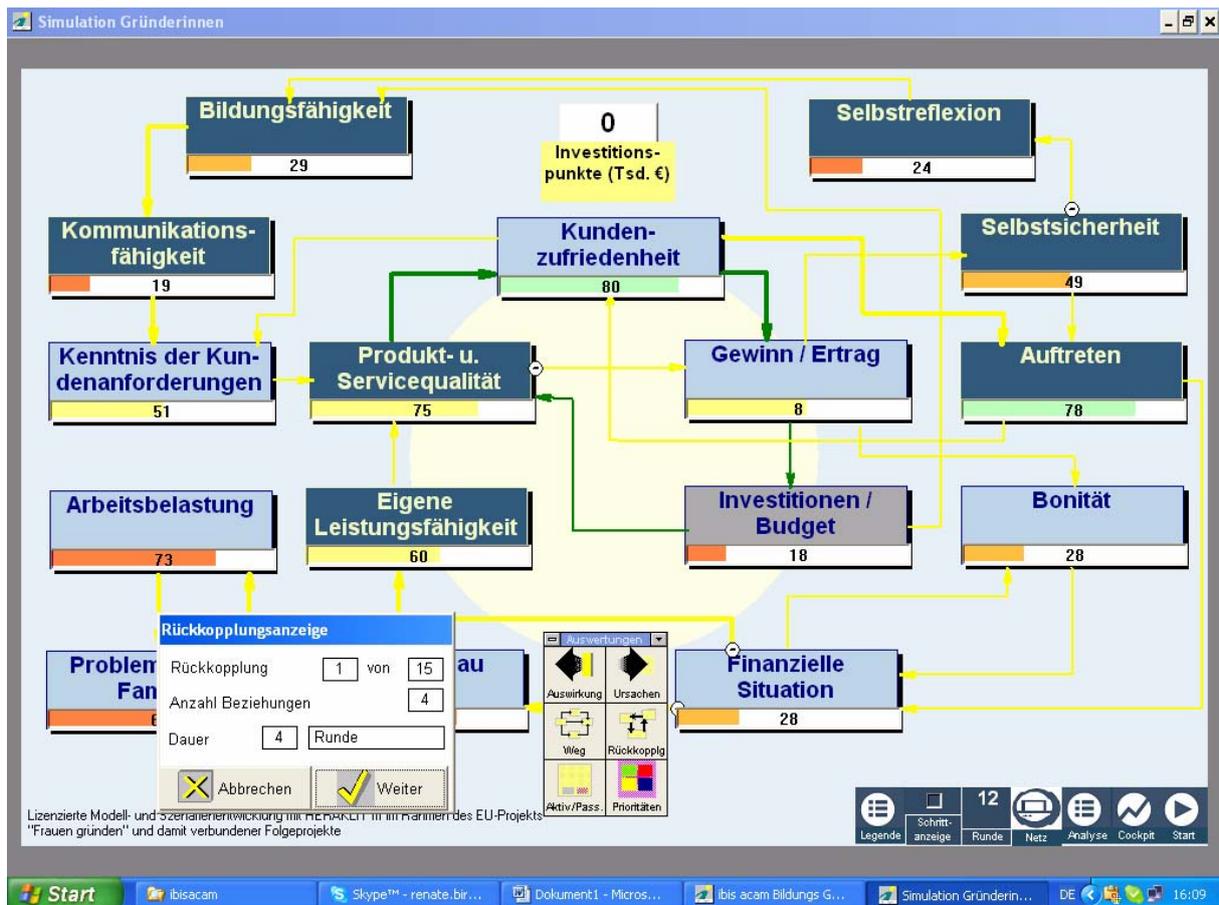
Bei mehreren Durchläufen zeigt sich dann, dass gewissen Netzelemente häufiger als andere betroffen sind oder sich nicht steuern lassen.

Um das System zu analysieren, kann nun ein Netzelement wie etwa „Investitionen/Budget“ ausgewählt werden, um zu studieren, in wie vielen Rückkopplungsschleifen es vorkommt.

Netzelement Investitionen/Budget ist in 15 Rückkopplungsschleifen vorhanden.

Zunächst im Grundkreislauf:

Dann in einem weiteren Kreislauf mit Selbstreflexion/Selbstsicherheit, Bildungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kenntnis der Kundenanforderungen.



Systemauswertung

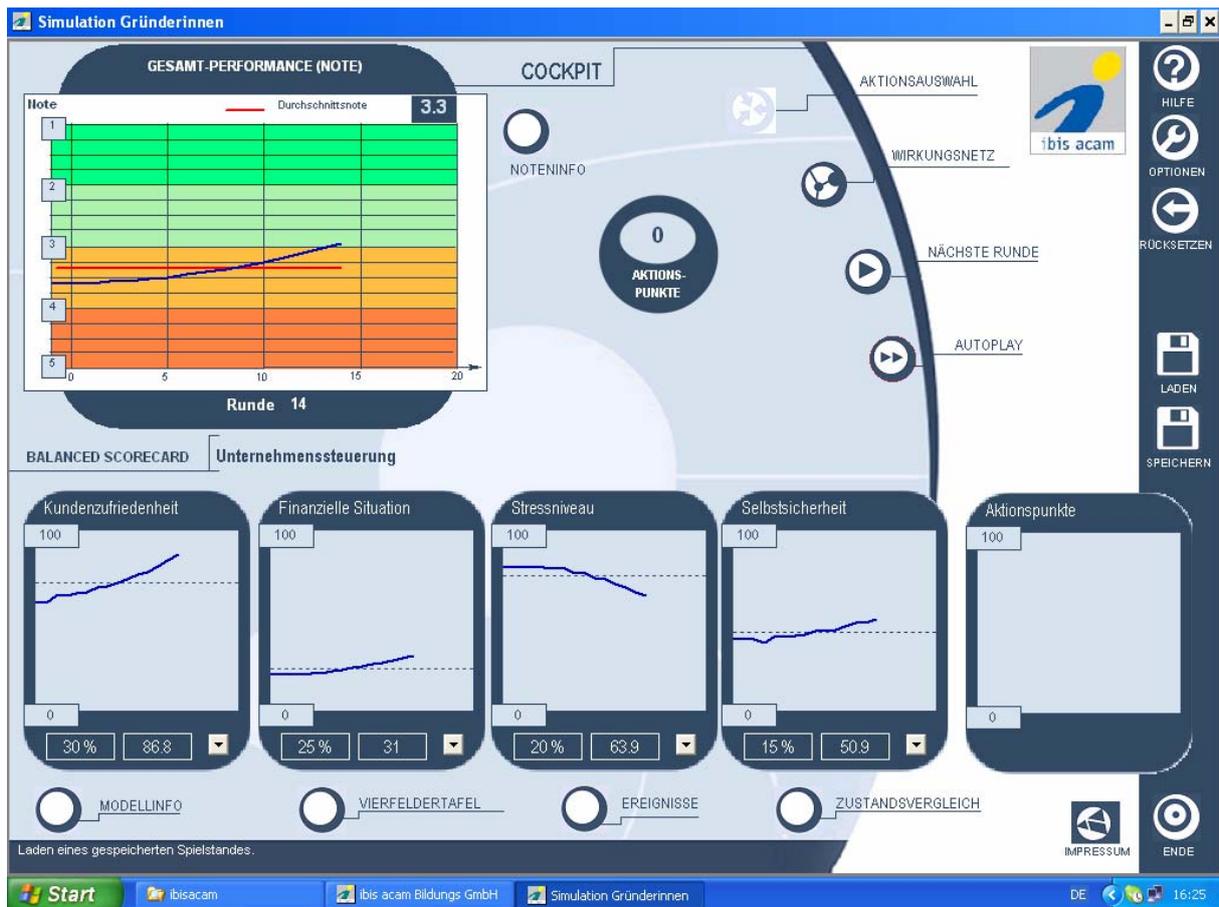
Man könnte nun ein konkretes Netzelement verändern und einige Runden lang (in einem Zeitmaßstab könnten das Monate sein) das System laufen lassen, um die Auswirkungen zu studieren.

Wir behandeln folgende Frage: Was hat die Erhöhung von Produkt- und Servicequalität gebracht?

Die Auswertung kann im Cockpit studiert werden.

Deutlich zu sehen ist der Anstieg bei Kundenzufriedenheit, der finanziellen Situation und Selbstsicherheit und die Verringerung des Stressniveaus.

Die Gesamtbewertung des Systems befindet sich im Bereich 2, was eine qualitative Verbesserung bedeutet.



Entscheiden in komplexen Situationen

Arbeitsblatt: Entscheiden in komplexen Situationen

Ihre Aufgabe: Bilden Sie 3 – 5 Teams, machen Sie sich mit der Entscheidungssituation vertraut, diskutieren Sie die Strategie-Alternativen und entscheiden Sie sich für eine der vorgeschlagenen Alternativen. Notieren Sie auf einem eigenen Blatt Ihre Hauptargumente für die gewählte Alternative.

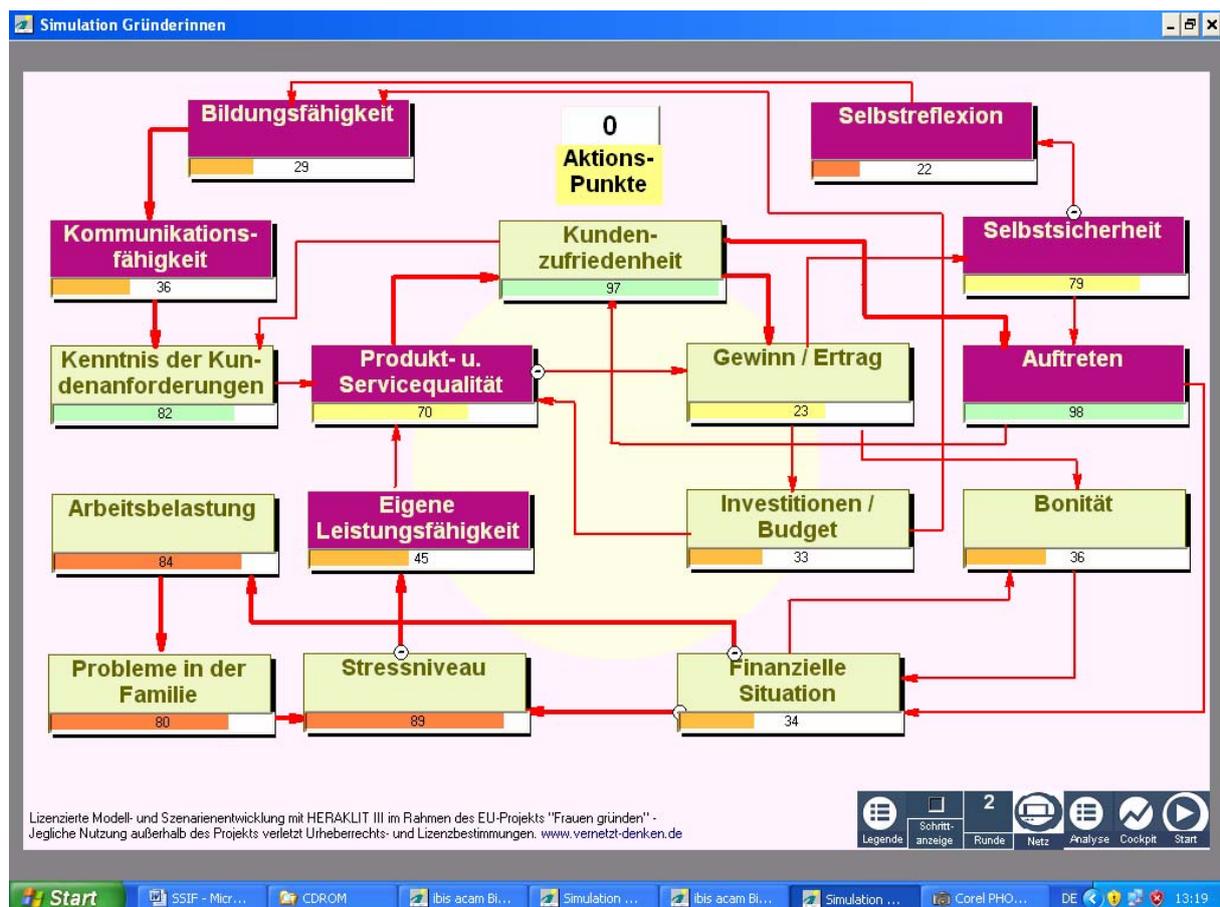
Situationsbeschreibung: Gegenstand Ihrer Entscheidung ist ein neu gegründetes Unternehmen – ein Jahr nach der Gründung. Die Leistungsfähigkeit der Gründerin liegt im mittleren Bereich. Ihre Kommunikations-, Bildungs- und Selbstreflexionsfähigkeiten sind nur schwach ausgeprägt. Selbstsicherheit und Auftreten liegen im mittleren Bereich. Die Arbeitsbelastung, familiäre Probleme und das damit verbunden Stressniveau sind relativ hoch. Die Produkt- und Servicequalität gelten als leicht über dem mittlerem Bereich liegend, ebenso wie die Kundenzufriedenheit. Die Kenntnis der Kundenanforderungen dagegen liegt eher im unteren mittleren Bereich. Aktuell wird weder Gewinn noch Verlust erwirtschaftet. Die finanzielle Situation gilt als angespannt.

Im Rahmen des Förderprojekts „Frauen gründen“ erhalten Sie ein Investitionsbudget von 10.000 € für die Realisierung von zukunftsichernden, nachhaltigen Maßnahmen. Vereinfachend wird angenommen, dass das komplette Budget zu Beginn eines Drei-Jahres-Zeitraums investiert wird.

Lösungsvorschläge: Die vorgeschlagenen Strategie-Alternativen unterscheiden sich durch Schwerpunktsetzungen (Ausnahme: Strategie 5, die jeweils aus Teilen der Strategien 1 bis 4 zusammengesetzt wird). Alle Alternativen lassen sich mit dem gegebenen Budget umsetzen.

- **1. Human Ressource:** Zur Entlastung und Leistungssteigerung der Gründerin wird ein freier Dienstnehmer angeworben. Ein Teil des Investitionsbudgets wird zur Deckung der entstehenden Kosten verwendet. Der Rest wird in persönlichkeitsbildende Maßnahmen investiert.
- **2. Qualität:** Die fachlichen Qualifikationen zur Erbringung der Serviceleistungen wird durch Weiterbildung verbessert. Ein Qualitätskontrollsystem wird eingerichtet, insbesondere wird die Reklamationsbearbeitung und -auswertung intensiviert.
- **3. Marketing:** Werbematerialien und Leistungsbeschreibungen werden erstellt. Ein „Tag der offenen Tür“ wird durchgeführt. Interessenten erhalten kleine Werbegeschenke. Auf einer lokalen Messe wird das Unternehmen präsentiert.
- **4. Finanzen:** Die Investitionsmittel werden zur Neuanschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen verwendet. Ebenso werden die Mittel zur Tilgung von Krediten genutzt.
- **5. Mischstrategie:** Persönlichkeitsbildende Maßnahmen werden durchgeführt. Die Kontrolle der fachlichen Qualität wird intensiviert. Werbematerialien und Leistungsbeschreibungen werden erstellt. Ein Teil der Kredite wird getilgt.

Bearbeitungszeit: 15 Min - Bitte markieren Sie Ihre Entscheidung.



Das Simulationsmodell nach 10 Runden mit der Strategie „Marketing“.

Ziel der Übung ist es, Bewusstsein dafür zu wecken, dass komplexe Entscheidungen im Rahmen der Unternehmensentwicklung systematisch und ganzheitlich vorbereitet werden müssen.

Wird die Lernsoftware in Workshops eingesetzt, wird die Aufgabe vor der Einführung von Wirkungsnetzen und den Grundlagen der Simulation gestellt. Anschließend wird im Team das Wirkungsnetz in seinen Zusammenhängen erarbeitet. Beispielsweise wird anhand des nachfolgenden Screenshots der „Teufelskreis“ Arbeitsbelastung -> Probleme in der Familie - > Stressniveau ... Finanzielle Situation -> Arbeitsbelastung erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt der Erarbeitung und der computerunterstützten Netzanalyse liegt in der Ermittlung der Stellhebel, also denjenigen Netzelementen und Maßnahmen, die einen besonders hohen Einfluss darauf haben, dass Investitionen und zeitliches Engagement möglichst zielorientiert erfolgen. Stellhebel helfen auch dabei, eine optimale Handlungsstrategie herauszufinden.

Ergebnisse

Die Erfahrung mit dieser Simulation und zahlreichen anderen zeigt, dass in über 95 % der Fälle nach der Erarbeitung des Wirkungsnetzes eine andere Strategie gewählt wurde, als die im Arbeitsblatt dokumentierte.

Renate M. Birgmayr, Dr. Mag., Promotion in Mathematik/Theoretischer Informatik. Schwerpunkttätigkeiten Lernen, Denken, Change Management, Wissensmanagement, Coaching sowie als Studiengangsheiterin von Lehrgängen universitären Charakters. Adresse: change|consult dr. birgmayr, Bad Wimsbach/Österreich. E-Mail: info@changeconsult.at.

Literatur und Quellenhinweise

Gomez, P., Probst, G. (1999). Die Praxis des ganzheitlichen Problemlösens (3. Aufl.). Bern; Stuttgart; Wien: Haupt.